

Wruge: Anklage; Bestrafung; Strafe (für kleinere Vergehen).
Wrugeregister: s. Gogerichtsregister.
Würznäglein: Gewürznelken (LM 6, S. 169).
Wulneramt: (Lemgo) Wollweberzunft.
Wulueringen (-rungen): (1535-1572) Wülfer (OT von Bad Salzuflen).
Wymeke: (1572) Wiembeek (OT von Lemgo).
Wynlegel: Weinfäßchen; auch: kleines Fäßchen Wein.
Wynmann: Weinhändler, Weinlieferant.

Z

Zählgulden (Zählgoldgulden): Bezeichnung des **Guldens (*)** als Rechnungseinheit seit 1620 (GH S. 220). Der in den polizeilichen Strafgesetzen seit jener Zeit erwähnte fl ist eine solche Rechnungseinheit. Dieses bedeutet, daß man eine Geldstrafe auch in kleiner Münze mit Gesamtwert des "Strafgulden" bezahlen konnte. Der Wert dieses fl richtete sich nach dem Taler. Die Bezeichnung kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts außer Gebrauch. Ein solcher Strafgulden hatte den Wert von 1 1/9 tlr 4 mgr, ab 1847 = 1 tlr 3 sgr 4 d (GH S. 220).

Zähltaler: Rechnungseinheit im Wert eines **Reichstaler (*)**.

Zählweise der Geldarten: 1. Die alte Markrechnung 1511-1556 (GH S. 118), bis 1524: Mark-Schilling-Pfennige, ab 1555: Mark-Groschen-Pfennige.
2. Ab 1564 Talerrechnung: 1 tlr = 36 mgr = 180 β; 1565 wieder: 1 tlr = 18 M = 180 β.
3. 1572: uneinheitliche ##: Amt Blomberg 1587: 1 rtl = 30 mgr = 180 = 1080 Müter; Amt Schieder: alte Markrechnung (GH S. 134) bis 1590, später wie Lemgo: 1 rtl = 36 gr = 108 Körtlinge = 432 gsl. Ebenso rechnete das Amt Varenholz im Jahr 1565, bis 1585 allerdings auch (GH S. 134): 1 gr = 3 Körtlinge = 10 Witte = 30 Müter. Ab 1586 hieß es dort nur noch: 1 gr = 10 Witte = 30 Müter. Das Amt Barntrop schloß sich 1584 dem Amt Varenholz an und rechnete: 1 rtl = 36 gr = 108 Körtlinge = 432 gsl = 1080 Müter. Die Stadt Lemgo bediente sich bis 1583 auch der niedersächsischen Landmünze (GH S. 135). Sie hatte sich bei der Erhöhung des Talers von 14 auf 15 M den Ämtern sofort angeschlossen, behielt aber die Markrechnung als Rechnungsmünze in unveränderter Weise bei: 1 tlr = 15 M = 30 gr = 180 d = 360 gsl. Ab 1583 wurde in Lemgo auf zwei Arten gerechnet: 1 tlr = 18 lipp. M (oder lübische β) = 36 mgr = 218 lipp. β (oder lübische d) = 432 gsl. Für die Zeit von 1598 bis 1623 informiere man sich bei GH S. 158/159: 1 rtl = 36 mgr = 288 d = 576 gsl. Bei GH S. 160 heißt es: 1 **Zähltaler (*)** = 4 1/2 Kopfstücke, 1 gfl = 40 mgr (GH S. 161), 1 M = 2 mgr 5 gsl.
Es rechnete: a) das Amt Horn (1605): 1 M = 2 gr, 1 tlr = 17 M; (1608): 1 tlr = 18 M; (1610-1620): 1 tlr = 20 M, 1 M = 3mgr (GH S. 162); (1620-1623): 1 tlr = 4 1/2 Kopfstücke = 36 mgr = 252 d.
b) das Amt Oldenburg rechnete wie Horn.
c) Die Ämter Barntrop und Schwalenberg hatten 1620-1623 dieses System: 1 tlr = 36 mgr = 288 d = 576 gsl.
d) Lemgo, Salzuflen und Amt Brake zählten 1620-1623 so: 1 tlr = 38 mgr = 216 d = 432 gsl (GH S. 166).

Am 2. Dezember 1622 beantragten die Landstände, einen Nachtrag zum Münzedeikt von 1620 zu erlassen, um eine einheitliche ## zu erwirken. So kam (GH S. 167) allgemein: 1 rtl = 36 mgr = 218 d (oder ß) = 432 gsl, doch blieb es noch längere Zeit (bis 1636) in den Ämtern und Städten unterschiedlich. Das Amt Schwalenberg behielt sogar bis 1627 die Einteilung des "schweren Mariengroschens" bei (GH S. 167): 1 mgr = 8 d.

Zahlungsmünze (Gerbemünze): Die von einer gesetzlich bestimmten Güte und Feinheit und von einem durch Gesetz bestimmten Gewicht ausgeprägten Metalle (Münzen).

Zeege: (= mndt. tege) Reihenfolge, Ordnung.

Zehnt: Abgabe vom Ertrag des Grundbesitzes, grundsätzlich in Höhe von 10%, was jedoch nicht immer eingehalten wurde (HW S. 669). In Lippe erhielten einige ##herren von ihren Ländereien den 5ten und den 11ten Teil (Fü S. 142). Der ## wurde in natura entrichtet (Fü S. 144). Man beachte auch Fü S. 145. Grundstücke, die mit Tabak bebaut waren, unterlagen einer Zehntabgabe von 9 gr pro Scheffelsaat. Bei Bebauung mit Klee oder anderen Futterkräutern waren es 6 gr (Fü S. 147). Der ## wurde abgelöst durch VO vom 4. September 1838 (LV 8, S. 383, 397).

Zehnt, rauher: Eine Abgabe vom ungedroschenen Getreide. Er wurde auf dem Feld nach den aufgestellten Getreidehocken ausgezählt.

Zehntordnungen: ## wurden erlassen am 24. März 1664 (LV 1, S. 442) und am 12. März 1771 (LV 2, S. 420).

Zehrungen: Gastgebereien bei besonderen Anlässen (Hochzeiten, Kindtaufen, Richtfeste, Begräbnisse, Einbau neuer Fenster u.a.m.). Man beachte hier LV 1 S. 784, 789; LV 2, S. 1, 384; LV 3, S. 77f.; LV 4, S. 233.

Zentner: Gewichtsmaß. 1 Z = 108 Pfund = 50,48 kg; (Nordd. Bund ab 1858) 1 Z = 50 kg.

Zetarius: Zimmerwärter (= dietarius).

Zeugmacher: (Blomberg) Leineweber (LM 25, 1955, S. 195).

Zichorie: Wintersalat.

Ziegelbote: s. **Hollandbote**.

Zigeuner: s. LV 1, S. 379, 728, 764; LV 2, S. 135, 369.

Zimmer: Zählmaß. 1 Z = 40 Stück.

Zimmerknecht: Zimmerergeselle.

Zins: Pachtabgabe; **Zehnt** (*) ; Steuer. Auf dem ##: ausstehende Gelder.

Zinskorn (Pachtkorn): Zahlungsmittel in natura für gepachtete Grundstücke. Die Abgabe basierte auf einem Vertrag oder nach dem Herkommen (Fü S. 152). Diese Pacht mußte zwischen Michaelis und Martini gezahlt werden, und zwar in marktgängiger Güte (Fü S. 148). Das ## mußte innerhalb des Landes Lippe an den vom Pachtherrn bestimmten Ort geliefert werden. Außerhalb des Landes war diese nur erforderlich, wenn es nach altem Herkommen üblich war. So die Pachten an das Kloster Marienfeld im Bartoldskrug (Lippereihe) und auf dem Meierhof zu Stapelage, wofür der dortige Meier 68 Scheffel Hafer und 5 Scheffel Gerste erhielt. Die Abgabe an ## verringerte sich, wenn a) die Ernte fast vollständig vernichtet war, auf 1/4; b) der Ernteverlust 2/3 des gewöhnlichen Ertrags ausmachte; c) die Ernte zur Hälfte vernichtet war, auf 2/3 der festgesetzten Menge (Fü S. 150).

Zivildienster: Angehörige der Regierung und Kanzlei der Rentkammer, des Kriminalgerichts, des Hofgerichts, die Baubeamten, der Medizinalverwaltung, der Kammer, der Polizeikommission und der Neustädter Kommission.

Zitz: feiner bunter Kattun (ursprünglich mit gemalten Blumen und Figuren) (Zitzkattun) (L 37 IX 1, fol. 188).

Zivilstaatsdienst: s. Staatsdienst.

Zizze: s. Zitz.

Zoll: Längenmaß. 1 Z = 2,413 cm.

Zollpfund: Bis 1858 war in Lippe das kölnische Pfund (*) gebräuchlich. Mit Gesetz vom 24. Juni 1858 führte der Norddeutsche Bund mit Wirkung vom 1. Juli 1858 für das ganze Gebiet das sogenannte ## ein, das noch heute mit seinem Gewicht von 500 g allgemein bekannt (allerdings im Handel offiziell nicht mehr gebräuchlich) ist. Das neue Gewichtssystem lautete s. Zt.: 1 Z = 30 Lot = 300 Quentchen = 3000 Cent (Zent) = 30000 Korn.

Zollschlag (Zollschlacht): Anlegeplatz für Binnenschiffe (GS 1901; He S. 92).

Zollstätten: Die lippischen ## an der Weser wurden am 1. Januar 1857 aufgehoben.

Zollverein: Das Fürstentum Lippe trat am 1. Januar 1842 dem ## bei.

Zünftigkeit: Die ## der Handwerker auf dem platten Lande ist geregelt in Titel XVII der Polizeyordnung von 1620 (LV 1, S. 42) und der VO vom 28. November 1769 (LV 2, S. 344). Man beachte auch LV 8, S. 42.

Zubringer: (Lemgo) Spritzenmannschaft der Feuerwehr (BLe. S. 338).

"Zur Lippischen Rose am Teutoburger Wald", Loge: s. Sankt-Johannis-Freimaurer-Loge.

Zuschlag: Einzäunung, Einfriedung; eingezäuntes Grundstück; ein zur privaten Nutzung (Rodung) aus dem gemeinsamen oder herrschaftlichen Wald abgetrenntes Grundstück. (SL S. 532)

Zuspänner: dienstpflichtiger Bauer, der mit einem anderen zusammen beim **Spanndienst** (*) ein vollständiges Gespann (vier Pferde) bildet.

Zuststeuer: Leistung an einen anderen Grundbesitzer für die Abtretung von Grundbesitz (SL S. 532).

Zwangsdienst: Verpflichtung des Sohnes oder der Tochter eines **Colons** (*), nach der Konfirmation ein halbes Jahr der Landesherrschaft gegen Kost (Verpflegung) zu dienen. Es war möglich, den ## durch Zahlung von 3 bzw. 1 1/2 rtl abzulösen (Me 1, S. 122).

Zwangsrecht: Das Recht, bestimmte Bedürfnisse anderer Personen nur bei jenem zu decken, dem das ## zustand (LV 15, S. 369).

